

bloss solt sehen vñ fründ
 in grosser beschwerd wie
 er über dz wasser käme
Wan er getrennt sich selber
 vor sych mit nacket ab
 gyzuechen **D**o sach got
 smetungeliche vñ geistliche
 sycham an vñ In dem gelö-
 ben also sant pat vñ dem
 mer gieng dz er zu sine
 meist ihu xpo kama also
 gieng antthon vñ über
 dz dz wasser dz wad sm
 gewant noch sm fuß naß
 wurden **U**nd do theodor
 über kam vñ In vām dz
 weder lip noch sm gewad
 deheim zeuchen dar neßi
 hatte **D**o erkant er ze
 hant dz got etliche hant
 zeuchte mit sm hat began-
 ze **D**u kam In gar sere
 dz er In sere wie er här
 über wär kome **U**nd do
 antthon die tuget wolt
 han verschwige do viel
 In theodor vñ die füße
 vñ hūb in vapt vñ schwr
 waz er In sere dz wolt er
 verschwige **U**nd do er
 mit über mocht werden

er müste es im sagen wie
 er sich op ersthamte dz
 er sich selbst nacket solt
 fache vñ do uch in gotes
 name uff dz wasser trat
 do gieng ich über vñ do
Verbott er mir bi recht ge-
 horsami die wiler lepte
 dz er die selbe getat nieme
 sat dz tet theodor er ge-
 dacht sm nie deheime me-
 sehen die wil antthon
 lepte **W**ie er dem
grafen Arselhau sm
tochter ernert
A kam emer zu
 em rich graue ze
 antthonis vo leodicia vñ
 bar In dz er got bätti für
 sm tochter die waz sere
 vñz vñ den tot **A**nt-
 thon tet ein andertriges
 gebett gege got vñ graf
 In wider ham vām **D**er
 grāve Arselhau der hat
 der frund gut acht do er
 dz gebett tat **U**nd do er
 hem kam **D**o achtet er
 dz sm tocht recht an d'
 selbe frund genesse waz do
 antthon sm gebett vñ de
 berg tat **E**r hat och em